



FAQs

Becherpfand für den Naturschutz

Stand: Oktober 2026

Die Aktion im Überblick

Wie funktioniert eine Becherpfand-Spendenaktion?

Gäste erhalten ihre Getränke in Mehrwegbechern und entscheiden selbst: Sie können den Becher regulär zurückgeben und erhalten den Pfandbetrag oder können den Becher in einen gekennzeichneten Sammelbehälter geben und damit den Pfandbetrag spenden. Die gesammelten Becher werden gezählt, der entsprechende Betrag wird an den WWF weitergeleitet. Anschließend gelangen die Becher zurück in den regulären Reinigungskreislauf.

Für welche Einrichtungen eignet sich die Aktion?

Die Becherpfand-Spendenaktion eignet sich insbesondere für Arenen, Stadien, Sportstätten, Konzert- und Veranstaltungshallen, Festivals sowie Freizeit-, Kultur- und Messebetriebe mit einem bestehenden oder geplanten Mehrweg- und Pfandsystem, in dem Rückgabe, Zählung und Reinigung organisatorisch abgebildet werden können.

Ist die Spende für die Gäste freiwillig?

Ja. Die Gäste entscheiden selbst, ob sie den Becher regulär zurückgeben oder den Pfandbetrag spenden. Auf diese Wahlmöglichkeit sollte in der Kommunikation klar hingewiesen werden.

Welche Vorteile bietet die Aktion für unsere Veranstaltungsstätte?

Die Becherpfand-Spendenaktion ergänzt ein bestehendes Mehrweg- und Pfandsystem um eine freiwillige Spendenmöglichkeit. Sie bietet Gästen eine einfache Möglichkeit, sich im Rahmen ihres Veranstaltungsbesuchs für einen guten Zweck zu engagieren, und bündelt viele einzelne Pfandbeträge zu einer gemeinsamen Spendensumme. Gleichzeitig bietet die Aktion einen konkreten Anlass, das gemeinsame Engagement der Veranstaltungsstätte und ihrer Gäste sichtbar zu machen sowie die erzielten Spendenergebnisse über Website, Social Media und Presse zu kommunizieren.

Welche internen Bereiche sollten frühzeitig eingebunden werden?

Zu den relevanten Bereichen zählen insbesondere die Geschäftsleitung und Projektverantwortung, Catering, Facility Management, Buchhaltung, die Bereiche Nachhaltigkeit und Marketing sowie gegebenenfalls die Fan- oder Besucherbetreuung. Eine zentrale Projektverantwortung erleichtert die übergeordnete Koordination.

Welche Ausstattung wird benötigt und wo sollten die Behälter stehen?

Benötigt werden gut sichtbare, eindeutig gekennzeichnete und für den jeweiligen Veranstaltungsbetrieb geeignete Sammelbehälter sowie eine verständliche Beschriftung. Je nach Standort können ergänzende Aufsteller oder digitale Hinweise sinnvoll sein. Die Sammelbehälter sollten an stark frequentierten Stellen platziert werden (z.B. Ausgänge), möglichst ohne zusätzliche Wege oder längere Wartezeiten, und sich deutlich von regulären Müllbehältern unterscheiden. Je nach



Veranstaltungsumfeld sollte zudem geprüft werden, ob eine gegen unbefugte Entnahme gesicherte Ausführung sinnvoll ist.

Welche zusätzlichen Aufgaben entstehen pro Veranstaltung?

Die Sammelbehälter werden aufgestellt, geleert und bei Bedarf gereinigt, die gespendeten Becher gezählt und anschließend in den regulären Reinigungskreislauf zurückgeführt. Die Buchhaltung erfasst den daraus resultierenden Pfandbetrag.

Wie werden die Pfandbeträge erfasst und weitergeleitet?

Die Anzahl der gespendeten Becher und die daraus resultierende Spendensumme werden dokumentiert. Die gesammelten Beträge können auch gebündelt an den WWF überwiesen werden, beispielsweise zum Ende des Geschäftsjahres.

Entstehen zusätzliche Kosten?

Einmalige Kosten können für Sammelbehälter, Branding und Beschilderung entstehen. Laufende Kosten dagegen fallen insbesondere für Aufstellung, Leerung, Reinigung, Zählung, Abrechnung und Reporting an. Die konkrete Höhe der Kosten hängt von den bereits bestehenden Abläufen ab.

Kann eine Spendenbescheinigung erstellt werden?

Nein. Bei der Becherpfand-Spendenaktion werden die freiwillig gespendeten Pfandbeträge vieler einzelner Gäste als Sammelspende an den WWF weitergeleitet. Für diese Sammelspende kann keine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Auch einzelne Gäste erhalten keine individuelle Spendenbescheinigung.

Kommunikation und Erfolg

Wie machen wir Gäste auf die Aktion aufmerksam?

Die Spendenmöglichkeit sollte rund um die Veranstaltung gut sichtbar kommuniziert werden – etwa direkt an den Sammelbehältern, auf Screens, über Website und Social Media oder durch die Hallenmoderation. Wichtig ist, dass Gäste schnell erkennen können, wie die Aktion funktioniert, wofür gesammelt wird und welche Spendensumme gemeinsam erreicht wurde.

Können wir den Namen oder das Logo des WWF verwenden?

Die redaktionelle Nennung des WWF als begünstigte Organisation ist nach vorheriger Abstimmung möglich. Auch für die Kommunikation der Becherpfand-Spendenaktion können abgestimmte Aktionsmaterialien eingesetzt werden. Das WWF-Logo darf nicht frei für allgemeine oder werbliche Unternehmenskommunikation verwendet werden. Eine Nutzung zur Kennzeichnung des WWF als begünstigte Organisation im unmittelbaren Zusammenhang mit der Spendenaktion – beispielsweise auf Sammelbehältern, Aufstellern oder begleitenden Aktionsmaterialien – wird vorab mit dem WWF abgestimmt und entsprechend vereinbart.

Was sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren?

Gut sichtbare und leicht zugängliche Sammelstellen, eine möglichst einfache Becherabgabe und eine transparente Kommunikation sind wichtige Voraussetzungen. Gäste sollten schnell erkennen können, wie die Aktion funktioniert, wofür gesammelt wird und welche Spendensumme gemeinsam erreicht wurde.

Kontakt:

Isabel Stock, Senior Manager Corporate Partnerships (unternehmen@wwf.de)